

Laubmoose durch Brutorgane und Stecklinge“ (1899) geschrieben. 1902 ging CORRENS als außerordentlicher Professor der systematischen Botanik nach Leipzig, wo PFEFFER als Ordinarius wirkte, und 1914 übernahm er das neu gegründete „Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie“ in Berlin-Dahlem, das einen Nachfolger in den hiesigen „Max-Planck-Instituten für Biologie“ gefunden hat.

Selten ist es einer Universität vergönnt, den Lehrstuhl eines Wissenszweiges mit so bedeutenden Forschern besetzt zu sehen, wie dies in Tübingen mit der Botanik der Fall gewesen ist. Eine Bestätigung dafür finden wir in der 1942 erschienenen Geschichte der Botanik des Amerikaners HOWARD REED; eine Tafel am Schluß des Buches zeigt zwei Gebäude als historisch bedeutsame Forschungszentren unserer Wissenschaft: das „Conservatoire botanique“ in Genf und das alte „Botanische Institut“ in Tübingen.